

Detmold, Wallgraben 8, Kirchturm

Begründung

Der Turm ist 1891 an den bescheidenen, 1851/52 errichteten Kirchenbau angefügt, der schon seit 1886 um einen Altarraum erweitert worden war. In den Turmbau wurde das alte Rundfenster aus dem Nordgiebel des Kirchenbaues übernommen; es zeigt innerhalb des Holzrahmens in Gußeisensprossen acht Vierpässe um einen zentralen größeren Vierpaß, alles mit schlichter Blankverglasung. An beiden Schmalseiten des Turmes schlanke Rundbogenfenster mit romanisierender Ornamentverglasung aus Tischkathedralglas von 1891.

Der Kirchenbau selbst wurde nach der Errichtung der Heilig-KreuzKirche am Schubertplatz 1952/53 mit dem anschließenden Pfarrhaus von 1894 unter einem Dach vereinigt und als "Bonifatiushaus" zu einem Altersheim umgestaltet. Er ist innen wie außen so stark verändert, daß er für die Eintragung in die Denkmalliste nicht mehr in Frage kommt.

Der Turm ist für die Entstehung und die Geschichte der katholischen Gemeinde in Detmold seit 1850 ein bedeutendes historisches Zeugnis, überdies ist er für die Wall- und Grabenzone am Wallgraben ein gestalterisch wichtiger baulicher Akzent.

An seiner Erhaltung und Nutzung besteht aus wissenschaftlichen und städtebaulichen Gründen gem. § 2.1 DSchG ein öffentliches Interesse.